

Das Buch Genesis, Kapitel 6-9

6 ⁶ **Der Herr sah, dass auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.** ⁷Da reute es den Herrn, auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es tat seinem Herzen weh. ⁸Der Herr sagte: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, mit ihm auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels, denn es reut mich, sie gemacht zu haben. ⁹**Nur Noah fand Gnade in den Augen des Herrn.** ¹¹**Die Erde aber war in Gottes Augen verdorben, sie war voller Gewalttat.** ¹³Da sprach Gott zu Noah: Ich sehe, das Ende aller Wesen aus Fleisch ist da; denn durch sie ist die Erde voller Gewalttat. Nun will ich sie zugleich mit der Erde verderben. ¹⁴**Mach dir eine Arche aus Zypressenholz! Statte sie mit Kammern aus, und dichte sie innen und außen mit Pech ab!** ¹⁵So sollst du die Arche bauen: Dreihundert Ellen lang, fünfzig Ellen breit und dreißig Ellen hoch soll sie sein. ¹⁶Mach der Arche ein Dach und hebe es genau um eine Elle nach oben an! Den Eingang der Arche bring an der Seite an! Richte ein unteres, ein zweites und ein drittes Stockwerk ein! ¹⁷Ich will nämlich die Flut über die Erde bringen, um alle Wesen aus Fleisch unter dem Himmel, alles, was Lebensgeist in sich hat, zu verderben. Alles auf Erden soll verenden. ¹⁸**Mit dir aber schließe ich meinen Bund. Geh in die Arche, du, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne!** ¹⁹Von allem, was lebt, von allen Wesen aus Fleisch, führe je zwei in die Arche, damit sie mit dir am Leben bleiben; je ein Männchen und ein Weibchen sollen es sein. ²⁰**Von allen Arten der Vögel, von allen Arten des Viehs, von allen Arten der Kriechtiere auf dem Erdboden sollen je zwei zu dir kommen, damit sie am Leben bleiben.**

7 ¹ **Darauf sprach der Herr zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus, denn ich habe gesehen, dass du unter deinen Zeitgenossen vor mir gerecht bist.** ²Von allen reinen Tieren nimm dir je sieben Paare mit und von allen unreinen Tieren je ein Paar, ³auch von den Vögeln des Himmels je sieben Männchen und Weibchen, um Nachwuchs auf der ganzen Erde am Leben zu erhalten. ⁴Denn noch sieben Tage dauert es, dann lasse ich es vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde regnen und tilge vom Erdboden alle Wesen, die ich gemacht habe. ⁵Als die sieben Tage vorbei waren, kam das Wasser der Flut über die Erde, ¹³**Ge-**

der Regen ergoss sich vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde. ¹³**Ge-**

der Regen ergoss sich vierzig Tage und vierzig Nächte lang auf die Erde. ¹³**Ge-**

nau an jenem Tag waren Noah, die Söhne Noachs, Sem, Ham und Jafet, Noachs Frau und mit ihnen die drei Frauen seiner Söhne in die Arche gegangen, ¹⁴sie und alle Arten der Tiere, alle Arten des Viehs und alle Arten der Kriechtiere, die sich auf der Erde regen, und alle Arten der Vögel, des fliegenden Getiers. ¹⁵Sie waren zu Noah in die Arche gekommen, immer zwei von allen Wesen aus Fleisch, in denen Lebensgeist ist. ¹⁶Von allen Tieren waren Männchen und Weibchen gekommen, wie Gott ihm aufgetragen hatte. **Dann schloss der Herr hinter ihm zu.** ¹⁷**Die Flut auf der Erde dauerte vierzig Tage. Das Wasser stieg und hob die Arche immer höher über die Erde.** ¹⁸Das Wasser schwoll an und stieg immer mehr auf der Erde, die Arche aber trieb auf dem Wasser dahin. ¹⁹Das Wasser war auf der Erde gewaltig angeschwollen und bedeckte alle hohen Berge, die es unter dem ganzen Himmel gibt. ²⁰Das Wasser war fünfzehn Ellen über die Berge hinaus angeschwollen und hatte sie zugedeckt. ²¹**Da verendeten alle Wesen aus Fleisch, die sich auf der Erde gereg hatten, Vögel, Vieh und sonstige Tiere, alles, wovon die Erde gewimmelt hatte, und auch alle Menschen.** ²²Alles, was auf der Erde durch die Nase Lebensgeist atmete, kam um. ²³**Gott vertilgte also alle Wesen auf dem Erdboden, Menschen, Vieh, Kriechtiere und die Vögel des Himmels; sie alle wurden vom Erdboden vertilgt. Übrig blieb nur Noah und was mit ihm in der Arche war.**

8 ¹Da dachte Gott an Noah und an alle Tiere und an alles Vieh, das bei ihm in der Arche war. **Gott ließ einen Wind über die Erde wehen und das Wasser sank.** ²Die Quellen der Urflut und die Schluessen des Himmels schlossen sich; der Regen vom Himmel ließ nach. ⁴Am siebzehnten Tag des siebten Monats setzte die Arche im Gebirge Ararat auf. ⁵Das Wasser nahm immer mehr ab, bis zum zehnten Monat. Am ersten Tag des zehnten Monats wurden die Berggipfel sichtbar. ⁶**Nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen Raben hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war.** ⁸**Nach ließ er eine Taube hinaus, um zu sehen, ob das Wasser auf der Erde abgenommen habe.** ⁹Die Taube fand keinen Halt für ihre Füße und kehrte zu ihm in die Arche zurück, weil über der ganzen Erde noch Wasser stand. Er streckte seine Hand aus und nahm die Taube wieder zu sich in die Arche. ¹⁰**Dann wartete er noch weitere sieben Tage und ließ wieder die Taube aus der Arche.** ¹¹Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück, und **siehe da: In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Olivenzweig.** Jetzt wusste Noah, dass nur noch wenig Wasser auf der Erde stand. ¹²Er wartete weitere sieben Tage und ließ die Taube noch einmal hinaus. Nun kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück. ¹³Im sechshundertersten Jahr Noachs, am ersten Tag des ersten Monats, hatte sich das Wasser

Księga Rodzaju, rozdział 6-9

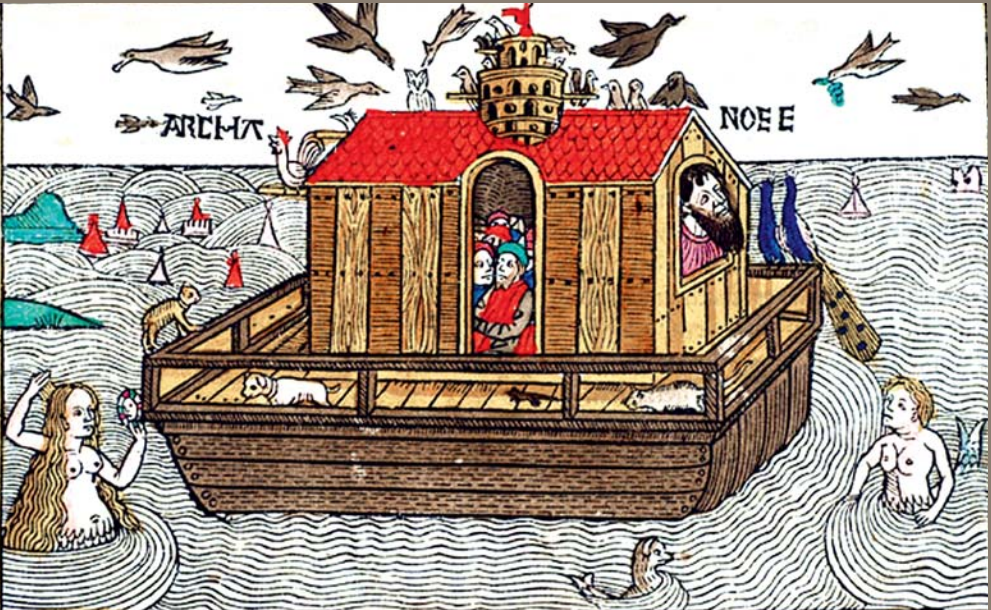
6 ⁶ **Kiedy zaś Pan widział, że wielka jest niegodziwość ludzi na ziemi i że usposobienie ich jest wciąż złe,** ⁷zabawał, że stworzył ludzi na ziemi, i żałował się. ⁸Wreszcie Pan rzekł: «Zglądaj ludzi, których stworzyłem, i powierzchni ziemi: ludzi, bydło, zwierzęta pełzające i ptaki powietrzne, bo żal mi, że ich stworzyłem». ⁹**[Tytko] Noego Pan darzył życzliwością.** ¹¹**Ziemia została skażona w oczach Boga.** ¹³rzekł do Noego: «Postanowiłem położyć kres istnieniu wszystkich ludzi, bo ziemia jest pełna wykroczeń przeciw mnie; zatem zniszczę ich wraz z ziemią. ¹⁴**Ty zaś zbuduj sobie arkę z drzewa żywicznego, uczyni w arce przegrody i powleczy ją smołą wewnątrz i zewnątrz.** ¹⁵A oto, jak masz ją wykonać: długość arki – trzysta łokci, pięćdziesiąt łokci – jej szerokość i wysokość jej – trzydzieści łokci. ¹⁶Nakrycie arki, przepuszczające światło, sporządzisz na łokcie wysokości – i zrobisz wejście do arki w jej bocznej ścianie; uczyni przegrody: dolną, drugą i trzecią. ¹⁷a zaś sprowadzę na ziemię potop, aby zniszczyć wszelką istotę pod niebem, w której jest tchnienie życia; wszystko, co istnieje na ziemi, wyginie, ¹⁸**ale z tobą zawrę przymierze. Wejdź przeto do arki z synami twymi, z żoną i z żonami twych synów.** ¹⁹Sprowadzę wszystkich istot żyjących wyprowadz do arki po parze, samca i samicę, aby ocalały wraz z tobą od zagłady. ²⁰**Z każdego gatunku ptactwa, bydła i zwierząt pełzających po ziemi po parze; niechaj wejdą do ciebie, aby nie wyginęły.**

7 ¹ **A potem Pan rzekł do Noego: «Wejdź wraz z całą twą rodziną do arki, bo przekonałem się, że tylko ty jesteś wobec mnie prawy wśród tego pokolenia.** ²Z wszelkich zwierząt czystych – weź z sobą siedem samców i siedem samic, ze zwierząt zaś nieczystych po jednej parze: samca i samicę; również i z ptactwa – po siedem samców i po siedem samic, aby w ten sposób zachować ich potomstwo dla całej ziemi. ⁴Bo za siedem dni spuszczę na ziemię deszcz, który będzie padał czterdzieści dni i czterdzieści nocy, aby wyniszczyć wszystko, co istnieje na powierzchni ziemi – cokolwiek stworzyłem». ¹⁰A gdy upłynęło siedem dni, wody potopu spadły na ziemię. ¹¹**przez czterdzieści dni i przez czterdzieści nocy padał deszcz na ziemię.** ¹³Właśnie owego dnia Noe oraz jego synowie, Sem, Cham, Jafet, żona Noego i trzy żony jego synów weszli do arki. ¹⁴a wraz z nimi wszelkie gatunki zwierząt, bydła, zwierząt pełzających po ziemi, wszelkiego ptactwa [i istot ze skrzydłami]. ¹⁵Wszystkie istoty, w których było tchnienie życiaZ, weszły po parze do Noego do arki. ¹⁶Gdy już weszły do arki samiec i samica każdej istoty żywej, jak Bóg roz-

wierać. **Da entfernte Noah das Verdeck der Arche, blickte hinaus, und siehe: Die Erdoberfläche war trocken.** ¹⁴Am siebenundzwanzigten Tag des zweiten Monats war die Erde trocken. ¹⁵Da sprach Gott zu Noah: ¹⁶Komm heraus aus der Arche, du, deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne! ¹⁷Bring mit dir alle Tiere heraus, alle Wesen aus Fleisch, die Vögel, das Vieh und alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen. Auf der Erde soll es von ihnen wimmeln; sie sollen fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren. ¹⁸**Da kam Noah heraus, er, seine Söhne, seine Frau und die Frauen seiner Söhne.** ¹⁹**Auch alle Tiere kamen, nach Gattungen geordnet, aus der Arche: die Kriechtiere, die Vögel, alles, was sich auf der Erde regt.** ²⁰Dann baute Noah dem Herrn einen Altar, nahm von allen reinen Tieren und von allen reinen Vögeln und brachte auf dem Altar Brandopfer dar. ²¹Der Herr roch den beruhigenden Duft und der Herr sprach bei sich: **Ich will die Erde wegen des Menschen nicht noch einmal verfluchen; denn das Trachten des Menschen ist böse von Jugend an. Ich will künftig nicht mehr alles Lebendige vernichten, wie ich es getan habe.** ²²So lange die Erde besteht, / sollen nicht aufhören / Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, / Sommer und Winter, Tag und Nacht.

9 ¹Dann segnete Gott Noah und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, vermehrt euch und bevölkert die Erde! ²Dann sprach Gott zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren: ³**Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen** ¹⁰**und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind.** ¹¹Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. ¹²Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: ¹³**Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.**

Quelle: Die Bibel in der Einheitsübersetzung, http://www.ubtk.ac.at/theol/leseraum/bibel/gen6.html



Kolorierter Holzschnitt aus der Koburger-Bibel, 1483 in Nürnberg gedruckt // Pokolorowany drzeworyt – pochodzący z Biblii Koburga, wydanej w roku 1483 w Norymberdze.
Quelle – źródło: http://www.ubs.sbg.ac.at/sosa/bdm/bdm1207.htm

Bezugnehmend auf die Arche-Erzählung appelliert der Evangelist Matthäus an die eigene Verantwortung und Wachsamkeit der Menschen. Er warnt davor, ein zu unbedachtes und sorgloses Leben zu führen: *Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohns. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns.*

Mt. 24,37-39

Powołując się na przypowieść o Arce Noego, Ewangelista Mateusz nawołuje ludzi do odpowiedzialności i czujności. Przestrzega przed prowadzeniem nierozważnego i beztroskiego życia: *A jak było za dni Noego, tak będzie z przyjściem Syna Człowieczego. Albowiem jak w czasie przed potopem: jedli i pili, żenili się i za mąż wydawali aż do dnia, kiedy Noe wszedł do arki, i nie spostrzegli się, aż przyszedł potop i pochłonął wszystkich, tak również będzie z przyjściem Syna Człowieczego.*

Mt. 24,37-39

wszelkie zwierzęta: różne gatunki zwierząt pełzających po ziemi i ptactwa, wszystko, co się porusza na ziemi. ²⁰Noe zbudował oltarz dla Pana i wzbliwszy ze wszystkich zwierząt czystych i z ptaków czystych złożył w je ofierze całopalnej na tym oltarzu. ²¹Gdy Pan poczuł miłą woń, rzekł do siebie: **«Nie będę już więcej złorzeczył ziemi ze względu na ludzi, bo usposobienie człowieka jest złe już od młodości. Przeto już nigdy nie zglądę wszystkiego, co żyje, jak to uczynilem.** ²²Będą zatem istniały, jak długo trwać będzie ziemia: siew i żniwo, mroz i upał, lato i zima, dzień i noc».

9 ¹Po czym Bóg pobłogosławił Noego i jego synów, mówiąc do nich: «Bądźcie płodni i mnożcie się, abyście zaludnili ziemię. ⁸Potem Bóg tak rzekł do Noego i do jego synów: ⁹«Ja, Ja zawieram przymierze⁴ z wami i z waszym potomstwem, które po was będzie; ¹⁰z wszelką istotą żywą, która jest z wami: z ptactwem, ze zwierzętami domowymi i polnymi, jakie są przy was, ze wszystkimi, które wyszły z arki, z wszelkim zwierzęciem na ziemi. ¹¹Zawieram z wami przymierze, tak iż nigdy już nie zostanie zglądzona wodami potopu żadna istota żywa i już nigdy nie będzie potopu niszczącego ziemię». ¹²Po czym Bóg dodał: «A to jest znak przymierza, które ja zawieram z wami i każdą istotą żywą, jaka jest z wami, na wieczne czasy: ¹³**łuk mój kładę na obłoki, aby był znakiem przymierza między Mną a ziemią.**

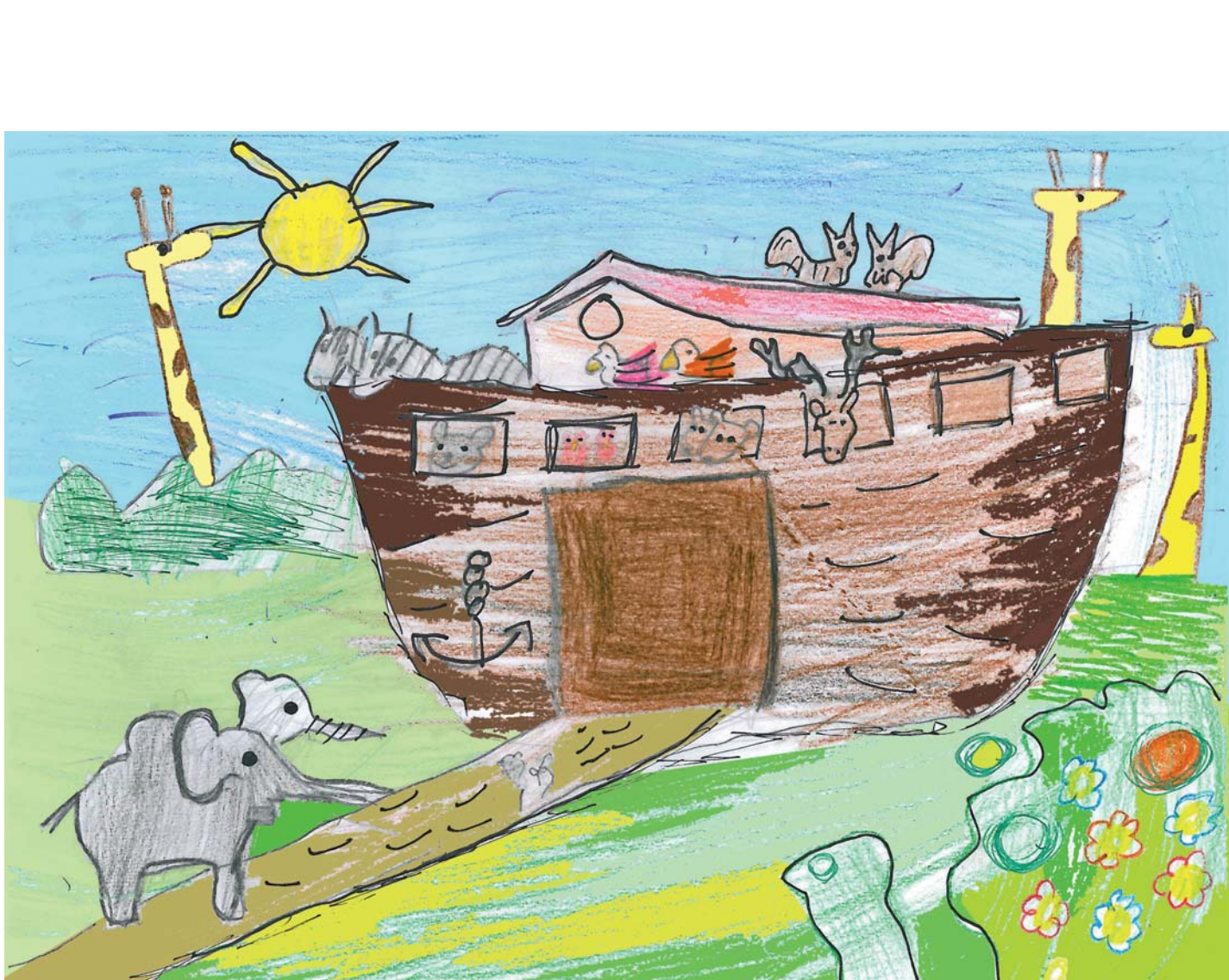
Źródło: Biblia Łysięciecia, http://biblia.deon.pl/rozdzial.php?id=9

Die Botschaft der Noah-Geschichte

Noah steht für den frommen und gottesfürchtigen Menschen, der sein Handeln nicht allein an seinen eigenen Bedürfnissen orientiert. Er folgt der Weisung Gottes und sorgt dadurch für das Überleben von Menschen und Tieren in der Katastrophe. Immer wieder mahnen uns Überschwemmungen und Flutkatastrophen zu einem respektvollen Umgang mit der Schöpfung. Noah steht für alle Helfer, die Hand anlegen, um einen Schutzraum (Arche) für bedrohte Menschen und Tiere zu bauen. Im mittelalterlichen Denken war die Kirche als Bauwerk und die Gemeinde als Gemeinschaft ein Schutzraum mitten in der Welt. Gegenwärtig baut die Gesellschaft an unterschiedlichsten Schutzräumen für die Menschen. Vielleicht ist St. Marien ein Schutzraum für das kollektive Bewusstsein der Stadt Frankfurt (Oder).

Posłannictwo historii Noego

Noe reprezentuje pobożnego i bogobojnego człowieka, który w swoim postępowaniu nie koncentruje się tylko na zaspokajaniu własnych potrzeb. Podąża on za wskazaniami Boga i troszczy się o przeżycie ludzi i zwierząt w czasie żywiołu. Powodzie i kataklizmy wodne, bezustannie zwracają nam uwagę na respekt jakim powinniśmy darzyć otaczający nas świat. Noe symbolizuje wszystkich pomagających, którzy troszczą się o to by stworzyć schronienie (arkę) dla potrzebujących ludzi i zwierząt. W myśleniu średniowiecznym kościół jako budowla i parafia jako wspólnota, były schronieniem w środku świata. Obecnie społeczeństwo buduje różnorodniejsze schronienia dla ludzi. Być może Kościół Mariacki jest schronieniem dla wspólnej świadomości miasta Frankfurt nad Odrą.



Stanisław, 8 Jahre // 8 lat, Lenné-Schule Frankfurt (Oder)



Die Bronze-Taufe aus der St. Marienkirche, heute in der St. Gertraudkirche, von rechts nach links: Noah baut die Arche und die Arche auf der Flut // Brązowa chrzcielnica pochodząca z Kościoła Mariackiego, obecnie w Kościele pod wezwaniem św.Gertrudy, od prawej: Noe buduje Arkę, Arka podczas potopu

Pokonywał granice poprzez inwestowanie w przyszłość // Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft



Grafische Gestaltung // projekt graficzny: Tomasz Stefański | pkiogram polska (Übersetzung // tłumaczenie: Mariusz Frączczak

przy wsparciu von Susanne Seehaus i Helmuta Labitzke. Text // Tekst: Dr. Alexandra Kankeleit mit der Unterstützung von Susanne Seehaus und Helmut Labitzke // dr. Alexandra Kankeleit

Milasto Frankfurt nad Odrą i Stowarzyszenie na rzecz Kościoła Mariackiego we Frankfurcie (Oder) e.V. Impressum: Stadt Frankfurt (Oder) und Förderverein St. Marienkirche Frankfurt (Oder) e.V.

Die Chorfenster der St. Marienkirche in Frankfurt (Oder), 2008. Stadt Frankfurt (Oder) und Förderverein St. Marienkirche Frankfurt (Oder) e.V. (Hrsg.), Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, http://www.evangelische-kirche-froede/?id=63 http://teioia.bbaaw.de/cvma/HyperC/VMA/Karte/

Links und Literaturhinweise // Linki i literatura

http://www.st-marien-froede/

Ohne Grenzen. Bez granic.



Die Arche Noah in der St. Marienkirche von Frankfurt (Oder)
Arka Noego w Kościele Mariackim we Frankfurcie nad Odrą

Die Arche Noah in der St. Marienkirche von Frankfurt (Oder)

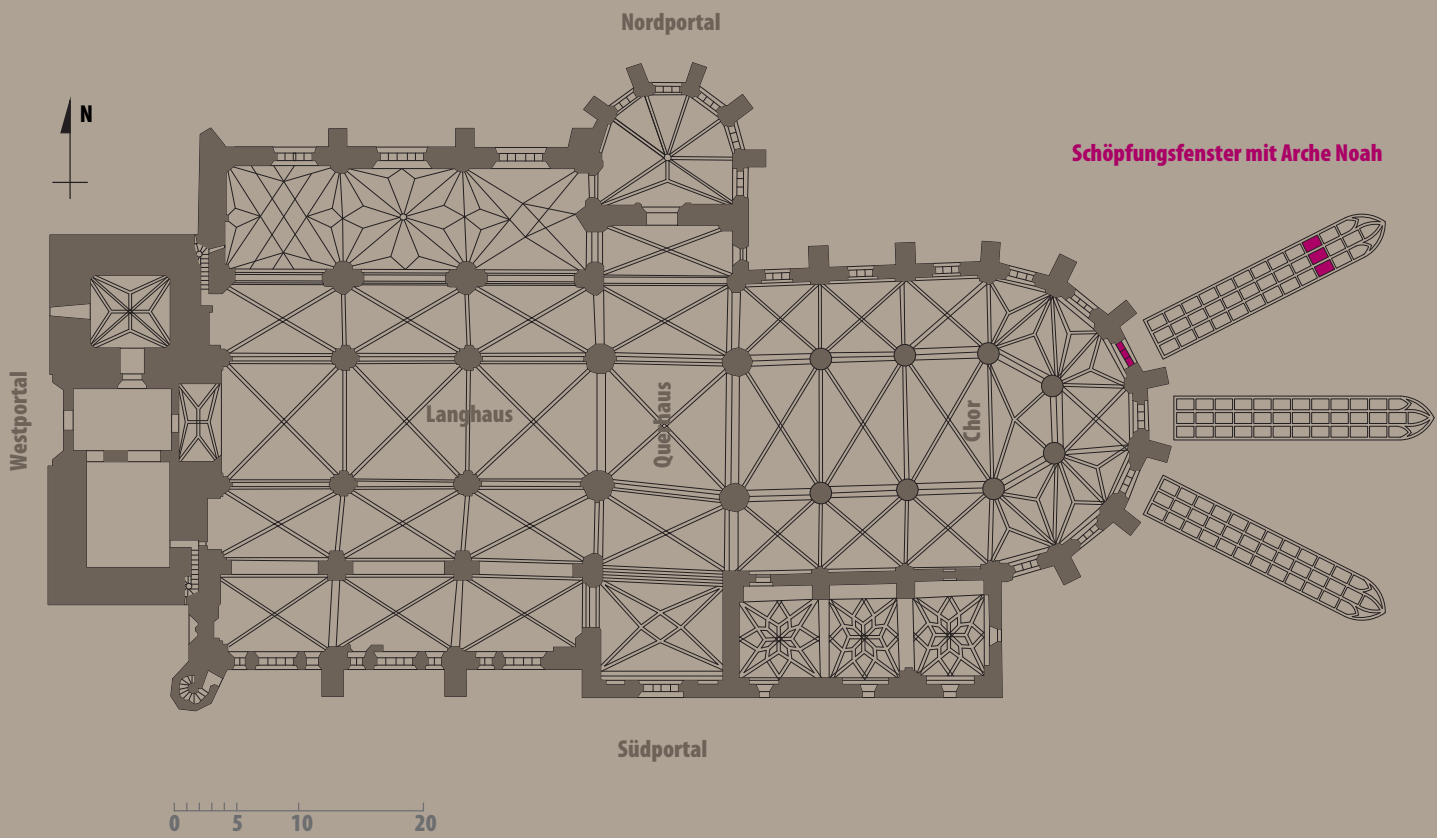
Arka Noego w Kościele Mariackim we Frankfurcie nad Odrą

Zu den besonderen Schätzen der St. Marienkirche gehören die drei spätmittelalterlichen Fenster im Chor: das Bibelfenster (Christusfenster), das Genesisfenster (Schöpfungsfenster) und das Endzeitfenster (Antichristfenster). Diese sind über 100 Jahre später als die Kirche, zwischen 1360 und 1370, entstanden. Jedes Chorfenster ist durch drei vertikale und 14 horizontale Linien in 34 Rechteckfelder, drei Spitzbogenfelder und zwei Zwickel unterteilt.

Die Rechteckfelder sind ca. 47 x 87 cm groß und mosaikartig zusammengesetzt. Verschiedenfarbige Gläser werden durch Bleiruten zusammengehalten. Bemalt sind die Fenster mit dem sogenannten Schwarzlöt, einem grauschwarzen oder bräunlich erscheinenden Glasfluss. Im nördlichen Fenster ist in drei Szenen die Geschichte der Arche Noah dargestellt. Die Felder befinden sich sehr weit oben und können deshalb nur mit Fernglas im Detail betrachtet werden. Dargestellt sind drei zentrale Episoden der Arche Noah-Geschichte.

Do wyjątkowych zabytków Kościoła Mariackiego należą trzy późnośredniowieczne witraże znajdujące się w prezbiterium: witraż biblijny (witraż Chrystusowy), witraż Księgi Rodzaju (witraż stworzenia) oraz wiraż końca czasów (witraż Antychrysta). Powstały one 100 lat później niż sam kościół, pomiędzy latami 1360 i 1370. Każdy witraż w prezbiterium podzielony jest 3 pionowymi i 14 poziomymi liniami na 34 prostokątne pola, 3 ostrołuki oraz 2 pendentywy (element narożny w postaci sklepienia o kształcie trójkąta sferycznego przyp. tłum.)

Prostokątne pola mają wymiary około 47 x 87 cm złożone mosaikowo. Różnokolorowe szkło utrzymywane jest przez ołowiane łączenia. Witraże pomalowane są tzw. Schwarzlöt (czarną patyną) albo grafitową lub ukazującą się na brązowawo glazurą z emalii. Na północnym witrażu przedstawiona jest w trzech scenach historia Arki Noego. Pola te znajdują się bardzo wysoko, dlatego też szczegóły witraża można obejrzeć jedynie przy użyciu lornetki. Przedstawione są trzy główne epizody dotyczące historii Arki Noego.



Die Bilder auf dem Schöpfungsfenster der St. Marienkirche illustrieren Ereignisse, die in der Genesis beschrieben werden (1. Buch Mose, 8. bis 6. Jahrhundert v. Chr.). Noah (auch Noé oder Noe; hebräisch „Ruhe“, „Hoffnung“ und „Tröst“) ist keine historische Gestalt, sondern steht exemplarisch für die Menschheit. Die vier Frauen auf der Arche Noah, seine Ehefrau und die drei Schwiegertöchter, bleiben namenlos. Seine Söhne symbolisieren die Völker Israel (Sem und Jafet) und Kanaan (Ham). Die alttestamentliche Sintflut-Erzählung hat ihre Wurzeln im Alten Orient (2. Jahrtausend v. Chr.). Hier heißen die Helden Ziusudra, Atrahasis und Utnapitshti (Atrahasis- und Gilgamesch-Epos).

Sceny w witrażach Kościoła Mariackiego dotyczące wydarzeń ze stworzenia świata, które zostały opisane w Księdze Rodzaju (1. Księga Mojżeszowa, 8. do 6. stulecia p.n.e.) Noe (również Noé; po hebrajsku „spokój”, „nadzieja” i „pocieszenie”) nie jest postacią historyczną, lecz stanowi on przykład całej ludzkości. Imiona czterech kobiet znajdujących się na Arce Noego, jego żony i trzech synowych są nieznane. Jego synowie symbolizują Lud Izraela (Sem i Jafet) oraz Kanaan (Cham). Starotestamentowa przypowieść o potopie ma swoje korzenie na starożytnym Bliskim Wschodzie (2. tysiąclecie p.n.e.). Tutaj bohaterowie nazywają się Ziusudra, Atrahasis i Utnapitshti (Epos o Atra-hasisie i Gilgameszu)



Noah baut die Arche // Noe buduje Arkę

Fenster n II 10a // Witraż n II 10a

Noah baut auf Geheiß Gottes die Arche (lat. arca = Kasten). Das Schiff soll seine Familie und Paare aller Tierarten aufnehmen. Dem biblischen Bericht zufolge, hat die Arche Noah drei Decks. Sie ist 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch. Dieses Verhältnis von Länge zu Breite (6 zu 1) ist auch im heutigen Schiffsbau üblich. Verwendet wird das Holz der Zypresse, da es sehr wasserbeständig und dauerhaft ist.

Noe zgodnie z poleceniem Boga buduje Arkę (łac. arca=skrzynia). Statek powinien pomieścić jego rodzinę oraz parę każdego gatunku zwierząt. Zgodnie z przesłaniem biblijnym, Arka Noego posiadała trzy pokłady. Jej długość wynosiła 300, szerokość 50 a wysokość 30 łokci. Opisywany stosunek długości do szerokości (6 do 1), stosowany jest również w dzisiejszych czasach przy budowie statków. Zastosowano drewno cyprysowe, które charakteryzuje się wysoką odpornością na wodę jak i trwałością jako taką.



Arche auf der Flut // Arka podczas powodzi

Fenster n II 10b // Witraż n II 10b

Die Arche befindet sich auf der Flut. Der grüne Bergrücken im Vordergrund deutet an, dass das Wasser noch am Steigen ist und seinen Höchststand (fünfzehn Ellen über den Gipfeln) noch nicht erreicht hat. Aus den Fensteröffnungen blicken acht Menschen: Noah (mit Bart), seine Frau, seine drei Söhne (Sem, Ham und Japhet) und dessen Frauen. Die Männer können von den Frauen anhand ihrer über der Stirn nach vorne gekämmten Haare („Pagenfrisur“) unterschieden werden. Ansonsten tragen sie keine individuellen Merkmale. Tiere sind auf der Arche nicht zu sehen. Mehr als 30 Tiere finden sich allerdings auf den übrigen Fenstern der St. Marienkirche.

Arka unosi się na powierzchni powodzi. Zielone grzbiety gór na pierwszym planie wskazują na to, że woda wciąż się unosi i jeszcze nie osiągnęła swojej maksymalnej wysokości (50 łokci ponad wierzchołkami). Z okien spogląda ośmioro ludzi: Noe (z brodą), jego żona, jego trzej synowie (Sem, Cham i Jafet) oraz ich żony. Mężczyzn od kobiet można odróżnić na podstawie zaczesanych do przodu włosów na czole (tzw. fryzura pazia). Poza tym nie wyróżniają się indywidualnymi cechami. Na Arce nie są widoczne zwierzęta. Natomiast na pozostałych witrażach znajdujących się w prezbiterium Kościoła Mariackiego, można łącznie dostrzec ich ponad 30.



Noah sendet die Taube aus // Noe wysła gołębia

Fenster n II 10c // Witraż n II 10c

Die Szene ist der vorherigen sehr ähnlich, doch wirken die Gesichter etwas zuversichtlicher und blicken gemeinsam nach links. Die Arche befindet sich immer noch im Wasser, doch ist unten links, als Zeichen der Hoffnung, ein Feigenbaum zu sehen. Das baldige Ende der Sintflut kündigt auch die weiße Taube mit dem Olivenzweig auf dem Dach der Arche an. Das Schiff erinnert an ein kleines Kirchengebäude, das den Menschen während der Flut Schutz bietet. Das Ausmaß der Katastrophe wird durch die in den Wellen treibenden Lebewesen deutlich: an einem toten Rind hat sich ein schwarzer Rabe festgekrallt, Sinnbild von Laster und Sünde.

Scena ta jest bardzo zbliżona do poprzedniej, jednakże twarze spoglądają z ufnością w lewą stronę. Arka w dalszym ciągu znajduje się na wodzie, jednakże w lewym dolnym rogu jako oznakę nadziei można dostrzec drzewko figowe. Znajdujący się na dachu arki biały gołąb trzymający gałązkę oliwną zapowiada niedługi koniec potopu. Statek zdaje się być podobnym do małego budynku sakralnego (kościół), który dał ludziom schronienie przed powodzią. Rozmiary katastrofy są podkreślone poprzez unoszone przez fale żywe istoty: czarny kruk, symbol nalogu i grzechu uczeplił się pazurami martwego bydłącia.